Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2022/1372

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

03.06.2022
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	20.06.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Aufweitung des Wiembachkanals am Rennbaumplatz im Zuge der geplanten Umbaumaßnahmen
- Antrag der Klimaliste Leverkusen vom 20.02.2022
- Stellungnahme der Verwaltung vom 03.06.2022

FB 31-ou/be
Farah Oublal, Stefanie Bergmann
☎ 3122, 3124

03.06.2022

01
- über Herrn Beigeordneten Lünenbach gez. Lünenbach
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath gez. Richrath

Aufweitung des Wiembachkanals am Rennbaumplatz im Zuge der geplanten Umbaumaßnahmen
- Antrag der Klimaliste Leverkusen vom 20.02.2022
- Antrag Nr. 2022/1372

Im Rahmen der politischen Beratungen des o. g. Antrags fand auf Wunsch der Politik am 03.05.2022 eine Sondersitzung des Arbeitskreises „Hochwasserschutz Wiembachallee“ statt. Zum Antrag der Klimaliste Leverkusen vom 20.02.2022 wird seitens der Verwaltung nachfolgend Stellung bezogen.

Mit dem Antrag war die Verwaltung aufgefordert, ein Konzept zur Aufweitung der Tunnelunterführung des Wiembachs am Rennbaumplatz in Leverkusen-Opladen vorzulegen. Außerdem sollte eine sog. Bypass-Lösung für den Wiembach am Rennbaumplatz entwickelt werden. Der Antrag steht im Kontext der anstehenden Umbaumaßnahme des Kreisverkehrs Rennbaumstraße/Stauffenbergstraße. Die Neugestaltung des Kreisverkehrs ist in vielerlei Hinsicht eine Verbesserung für die verkehrliche Gesamtsituation vor Ort.

<u>Baumaßnahmen Kreisverkehr Rennbaumstraße/Stauffenbergstraße</u>

Bei der Planung wurde die Kreisgeometrie verschoben, um eine verbesserte Fahrdynamik zu erzielen. Zudem wurden die bis dahin vorhandenen provisorischen Markierungen auf der Fahrbahn durch bauliche Elemente ersetzt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Ein zweiter, zusätzlicher Bypass für die Verkehrsbeziehung Stauffenbergstraße/Rennbaumstraße auf der südöstlichen Seite des Kreisverkehrs sorgt für die verkehrliche Entlastung der Stauffenbergstraße. So dürfte sich die derzeitig allmorgendliche Rückstausituation durch den Umbau drastisch reduzieren, da ca. 1/3 des zufließenden Verkehrs in Richtung der Rennbaumstraße Ost (Burscheid) fährt und damit künftig über den Bypass abzuwickeln ist.

Der Radverkehr wird aus sämtlichen Richtungen in ausreichendem Abstand vor dem Knotenpunkt über baulich ausgebildete Rampen vom Fahrbahnniveau auf Gehwegniveau geführt. Im Bereich des Kreisverkehrs erfolgt die Führung umlaufend durch einen abgesetzten, getrennten Rad-Gehwegstreifen. Die Trennung zur Kreisfahrbahn erfolgt durch einen umlaufenden, baulich herzustellenden Sicherheitsstreifen. Die Querung des Rad- sowie des Fußverkehrs an den Zubringern erfolgt durch bauliche ausgebildete Fahrbahnteiler, die Kennzeichnung der Furten und FGÜ erfolgt durch Markierungen und Beschilderungen der StVO.

Der Förderbescheid der Bezirksregierung liegt vor, sodass die TBL die Maßnahme ausschreiben und im September 2022 vergeben kann. Vorbereitende Arbeiten, wie die Niederlegung des Pavillons werden noch in 2022 beginnen. Die Straßenbauarbeiten beginnen laut Aussage der TBL Anfang 2023. Mit einer Fertigstellung wird in der 2. Jahreshälfte 2023 gerechnet.

Beurteilung der hydraulischen Gegebenheiten im Unterwasser des NaturGuts Ophoven

Trotz des knappen Zeitrahmens gelang es den Technischen Betrieben der Stadt Leverkusen, die Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt damit zu beauftragen, eine Beurteilung der hydraulischen Gegebenheiten im Unterwasser des NaturGuts Ophoven durchzuführen. Dabei ist aufgrund der geplanten Baumaßnahme insbesondere der Durchlass am Kreisverkehr Rennbaumstraße/Pommernstraße von Interesse.

Ziel des Gutachtens war es zu beurteilen, welchen Einfluss die Durchlässe im Unterwasser des NaturGuts auf die Wasserspiegel haben. Das Büro Hydrotec kommt in seiner Beurteilung zu dem Ergebnis, dass der Durchlass am Kreisverkehr Rennbaumstraße/Pommernstraße bis zu einem HQextrem nicht überflutet wird. Die Auswertungen zeigen, dass der Durchlass Kreisverkehr bei einem HQ10 und HQ100 nur einen geringen negativen Einfluss auf die Wasserspiegellagen hat. Bei einem HQ-extrem ist der Durchlass durch Rückstau von Unterwasser eingestaut. Größere negative Einflüsse auf die Wasserspiegelverläufe durch Aufstau bei HQextrem haben die Durchlässe Lucasstraße, Bahntrasse, Talstraße und der Steg am NaturGut.

Gemäß dem Gutachten ist der Gewässerabschnitt von der Talstraße bis zum NaturGut Ophoven beim HQ100 und in einzelnen Bereichen auch schon beim HQ10 nicht leistungsfähig genug, um den Hochwasserabfluss ohne Ausuferungen abzuleiten. Das liegt maßgeblich daran, dass das NaturGut in einer natürlichen Aue liegt und ggf. auch am zusätzlich vorhandenen Aufstau am Steg.

Das Gutachten des Büros Hydrotec bestätigt die den Kreisverkehr Rennbaumstraße/Stauffenbergstraße betreffenden Baupläne der Verwaltung, denen ein HQ100 von der Bezirksregierung als vorgegebene Bemessungsgrundlage für den Hochwasserschutz zugrunde liegt. Daher kann die Baumaßnahme, auch zur Sicherung der Förderung durch eine zeitnahe Ausschreibung durch die TBL umgesetzt werden.

Mobilität und Klimaschutz